

Resultate wie von einem anderen Stern

Aus der 2. Landeklasse gibt es Erfolge der Kegler aus Exdorf und von Auri Schwickershausen zu vermelden.

Von Peter Kiel

Kaltensundheim – In der 120er Landeklasse änderte sich am Jahrestrend nicht viel. Kaltensundheim kam durch einen klaren Sieg gegen Dippach zu einer Zementierung des zweiten Platzes während Wasungen in Tiefenort 50 Holz für einen Punktgewinn fehlten. Die Wasunger hatten sich auswärts eine gute Position erarbeitet. Drei der sechs Starter schafften einen Mannschaftspunkt. Dabei gewann Mario Latka (MB) drei Bahnen und erreichte weit über 500 Holz. Einen Erfolg über 2,5 Bahnen schaffte Jürgen Peter, der als Zweiter auch die 500 überspielte. Den dritten Punkt holte Enrico König. Resultat: 3:3 bei 2953: 2904 Holz für Tiefenort.

Anders die Kaltensundheimer. Sie ließen Dippach keine Chance. Gleich fünf der sechs Starter erreichten direkte Erfolge. Auch was die Holzzahl anbetrifft zogen sie alle Register. Die Besten waren dabei mit einem Vierbahnerfolg Eric Gartmann bei 561 Holz, drei Bahnen gewannen jeweils Tim Philip Hartmann und Michael Nävie mit Werten über 560.

Die beiden Teams der 1. Landeklasse Frauen befinden sich nach dem letzten Spieltag der ersten Halbserie in keiner sehr guten Position. Wasungen ist 7. mit erst zwei Siegen bei acht Spielen. Die Meiningerinnen stehen noch dahinter mit erst einem Erfolg. Nicht außer acht gelassen werden darf allerdings, dass sowohl die einen als auch die anderen Reserven ihrer hochklassig spielenden Ersten sind und daß diese Liga ja kein Kaffeetantenverein ist. Wasungen war ohne Wettkampf am Spieltag und die Meiningerinnen hatten nach Mechterstädt zu reisen.

Dort war aber auch nichts zu holen. Am Ende fehlten 150 Holz im Er-

gebnis einer starken Leistung der Gastgeberinnen. Eileen Kerkau war die Beste vor Kerstin Braun und Hildegard Lorenz. Keine schaffte allerdings die 400, die vom Gegner mehrfach deutlich überspielt wurden.

Sehr häufig gab es an den letzten Spieltagen unentschiedene Ergebnisse. Dann zählen die tatsächlich erreichten Holzzahlen, also das „eigentliche Geschäft“ der Keglerinnen und Kegler. Dann reicht schon ein Holz. Die Frauen von Meiningen I retteten so einen Punkt gegen Trusetal/Wernshausen obwohl diese vier der sechs Zweikämpfe gewonnen hatten. Die Unterweider – 2. LK Männer 120 – mussten sich mit dem Problem in Veilsdorf nicht beschäftigen, obwohl mit Steffen Engel und Chris Günther zwei der vier Starter erfolgreich waren. Dem Remis stand ein Holzvorteil von 56 für den Gegner entgegen. In das Erfolgsbild der Unterweider passt das nicht. Der dritte Platz wurde gegen den vierten eingetauscht, aber schließlich war man ja beim Spitzenreiter.

Für beide Vertretungen bei den „Zweibahnmeistern“ (2. LK Männer) begann die zweite Halbzeit des Spieljahres viel versprechend. In Exdorf gab es einen knappen und in Schwickershausen einen deutlicheren Sieg. Die Exdorfer Senioren hatten ja in Bittstädt am gleichen Tag hervorragend gespielt und gewonnen. Die zweite Niederlage gegen das „Dorf“ mussten die Männer einstecken. Sechs hervorragende Ergebnisse brachten den Erfolg. Natürlich nicht ohne die beiden Besten – Daniel Hayungs und Christian Fritz. Exdorf spielte mit zweimal Ersatz. Die brachten sich sehr gut ein.

Bei den Auris waren es besonders die Spieler vier bis sechs, die den Erfolg sicherstellten. Da wiederum der Beste war Mario Steinbach. An seinem Geburtstag (39) kann man sich ja selbst auch mal ein Geschenk machen. Nach drei Startern im gab es nur eine Differenz unter zehn Holz. Danach kam von beiden Seiten nur noch 400er. Doch einen Mario Steinbach hatten eben nur die Gastgeber.

Zweiter Mann in der Wertung des Tages wurde Uwe Erlbeck.

Den Bronzeplatz in der 2. LK Senioren hatten die Meininger nur für eine Woche inne. Niemand hatte in Ohrdruf etwas anderes erwartet. Die Rot Weißen aus Breitung sind sogar Zweiter. Breitung hat gegen Altenfeld sicher gewonnen. Hans Plaul war wieder der Fels in der Brandung.

Die Meininger haben so begonnen wie im ersten Halbjahr gegen Ohrdruf. Gut gespielt, aber eindeutig verloren. Ohrdruf, das nun mit 14:0 die Tabelle anführt, hat mittlerweile einen Holzvorsprung von einem ganzen Spiel (etwa 1700) vor dem Zweiten in der Staffel. Das ist eine andere Liga und es ist für alle gut wenn sie dort landen. Meiningen hat die 1600 erreicht, das war das Ziel. Beste waren dabei wieder Burkhard Baumgart vor Uwe Stein. Der Vorteil der Meininger besteht darin, dass die vor ihnen liegenden Altenfelder noch zweimal Ohrdruf haben und dass auch Breitung noch gegen den Favoriten spielen muss.